

# MEDIENMITTEILUNG

---

Kommunalforum der TKB und OBT AG in Frauenfeld

## **Der Raum wird knapp**

**Frauenfeld, 22. November 2011 - Das diesjährige Kommunalforum der Thurgauer Kantonalbank (TKB) und der OBT AG stand ganz im Zeichen der Raumplanung. Rund 150 Behördenvertreter und Kantonsparlamentarier sowie Regierungsrat Dr. Jakob Stark nahmen an der Veranstaltung im Casino Frauenfeld teil.**

Bereits zum vierzehnten Mal führte die Thurgauer Kantonalbank gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen OBT AG einen Informationsanlass für Exponenten der Öffentlichen Hand durch. Im Fokus des Kommunalforums 2011 stand das Thema „Neue Raumplanung“.

### **Raumplanung erfordert Föderalismus**

Michel Matthey, Vizedirektor des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE, präsentierte Grundlagen und Problematik der künftigen gesamtschweizerischen Raumplanung. Die Herausforderungen lägen vor allem in der Bewältigung des zukünftigen Wachstums, in der Wahrung und Verbesserung der Qualität sowie im schonenden Umgang mit den Ressourcen, so Matthey. Gleichzeitig entstünden grenzübergreifende Lebens- und Wirtschaftsräume. Jeder Kanton sei gezwungen, über seine Grenzen hinweg zu agieren und die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen zu suchen. Mit diesem Anliegen richtete sich der Bundesvertreter an die zahlreichen Gäste. „Die Zeit der Alleingänge ist vorbei. Ich lade Sie deshalb dazu ein, in der Raumplanung einen modernen Föderalismus zu leben“, appellierte Matthey.

### **Die Schweiz wächst rasant**

Dr. Daniel Müller-Jentsch von Avenir Suisse präsentierte die Ergebnisse der jüngsten Studie zur Raumentwicklung in der Schweiz. Die Resultate zeigen ein ungebrochenes Bevölkerungswachstum. Was jedoch nicht weiter wächst, ist der zur Verfügung stehende Raum. Die Herausforderung in der Schweizer Raumplanung sieht Müller demnach vor allem in der Kanalisierung des Siedlungswachstums. Dies werde jedoch nicht von allen Kantonen mit gleicher Bravour gelöst, wie das im Thurgau der Fall sei.

### **Der Thurgau auf gutem Weg**

Der Thurgau besitze eine starke Planungskultur sowie ein gut entwickeltes Instrumentarium zur Siedlungssteuerung, so Müller. Es gelte, Fehlentwicklungen anderer Agglomerationskantone zu vermeiden und dem hohen Siedlungsdruck, vor allem in der Region Bodensee, stand zu halten. Die Attraktivität als Wohnkanton sollte aus Sicht von Müller bestehen bleiben. Dass man intakte Landschaften und historische Ortsbilder als zentraler Standortfaktor des Thurgaus erhalten wolle, bekräftigte auch Regierungsrat Dr. Jakob Stark in der anschliessenden Podiumsdiskussion.

### Ein erfolgreicher Anlass

Die beiden Gastgeber, Heinz Huber, Mitglied der Geschäftsleitung der Thurgauer Kantonalbank, und Dr. Jean-Claude Kleiner, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der OBT AG, freuten sich über die zahlreichen Teilnehmer und die Beliebtheit des jährlich stattfindenden Kommunalforums.



*Bildlegende (v.l.n.r.): Heinz Huber, Mitglied der TKB-Geschäftsleitung, Regierungsrat Dr. Jakob Stark, Dr. Jean-Claude Kleiner, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der OBT AG, Michel Matthey Vizedirektor des Bundesamts für Raumentwicklung und Dr. Daniel Müller-Jentsch, Ökonom und Projektleiter Avenir Suisse am Kommunalforum in Frauenfeld.*

---

### Kontakt für die Redaktion

Anita Schweizer, Direktwahl 071/626 69 49, [anita.schweizer@tkb.ch](mailto:anita.schweizer@tkb.ch)

Elisabeth Brunner, Direktwahl 071/626 69 51, [elisabeth.brunner@tkb.ch](mailto:elisabeth.brunner@tkb.ch)

[medien@tkb.ch](mailto:medien@tkb.ch)